

Am wenigsten begabt sind die Chinesen für den Krieg, weshalb sie auch trotz ihrer großen Zahl immer von anderen Völkern oder Stämmen beherrscht wurden, gegen die sie sich vergeblich abzuschließen suchten; so z. B. durch die **Große Mauer**, welche das Reich nach Norden hin gegen Einfälle fremder Eroberer schützen sollte.

Im 13. Jahrh. geriet China unter die Herrschaft eines Mongolenstammes, von der es sich im 14. wieder frei machte. Ein solcher **1300** Mongolenfürst nahm den Venezianer Marco Polo gastfreundlich auf, der die erste auf Augenschein beruhende Beschreibung Chinas lieferte. Im 17. Jahrh. drangen ebenfalls von Norden die **Mandschu** ein, die heute noch China beherrschen. Aus ihrer Mitte stammt auch der Kaiser, der „Sohn des Himmels“. — Einen eigentlichen Adel hat China nicht; höheren Rang durch Geburt haben nur die Mitglieder des kaiserlichen Hauses. Die oberen Beamten heißen **Mandarin**en; eine solche Stellung kann jeder erreichen, der die vorgeschriebenen zahlreichen Prüfungen besteht.

In der **Religion** sind die Chinesen von Haus aus sehr duldsam; um sie selbst haben verschiedene Religionen; die älteste ist die Lehre des **500 Konfuzius**; er empfahl gute Sitten, Verehrung der Eltern und Vorfahren sowie Gehorsam gegen die Obrigkeit. Doch gibt es auch viele Anhänger des indischen Religionsstifters Buddha. Gegen die christlichen Missionare sind die Chinesen mißtrauisch, weil sie in ihnen nur die Vorläufer der europäischen Mächte erblicken, von denen sie fürchten, unterjocht und ausgebeutet zu werden. Tatsächlich trachten auch die sog. Großmächte (Rußland, England, Deutschland, Frankreich und Amerika), das „Reich der Mitte“ dem europäisch-amerikanischen Verkehr und Handel zu erschließen. Vor allem aber sucht das mächtig aufstrebende Japan, China unter seinen Einfluß zu bringen.

Die Japaner.

Die Japaner sind ein lebendiges Beispiel für den Gegensatz zwischen Kontinental- und Seevölkern. Bis vor ungefähr 100 Jahren suchten sie sich ebenfalls, wie die ihnen stammverwandten Chinesen, gegen alles Europäische abzuschließen. Als sie aber einsahen, daß ihnen das bei ihrer allseitig angreifbaren Insel Lage auf die Dauer nicht gelingen werde, begriffen sie rasch, daß man sich der Ausländer nur dann erfolgreich erwehren könnte, wenn man dieselben mit ihren eigenen Waffen schlugen, d. h. auf ihren eigenen Kulturgebieten übertreffen würde. Mit bewunderungswürdiger Geistes- und Tatkraft gingen sie nun daran,